

K
+ C 2433 5/3

Aachener Bürger, bestimmt von ihrer Liebe zur Kunst, gründeten 1877 den Aachener Museumsverein. Schon im Februar des darauffolgenden Jahres wurde eine erste Kunstausstellung eröffnet. Der in der Obhut des Vereins befindliche Bestand an Kunstwerken wuchs rasch an. Fünf Jahre später, im Jahre 1882, stiftete der große Sammler Barthold Suermondt mehr als 100 kostbare Gemälde. So war das Suermondt-Museum entstanden, das im gleichen Jahr von der Stadt als städtisches Museum übernommen wurde. Es war die Frucht der gemeinsamen Bemühungen des Museumsvereins und des städtischen Museumskomitees.

Aus dem Kunstsinn Aachener Bürger ist dieses Museum geboren, so daß es nicht wundert, wenn sie und die nachfolgenden Generationen ihm auch im drangvollen Wechsel seiner Geschichte ihre tätige Zuneigung bewahrt haben.

Zeichen dieser Verbundenheit mit dem Museum ist der vorliegende Band der »Aachener Kunstblätter«. In einer wahrhaft generösen Ausstattung präsentiert er eindrucksvoll eine umfangreiche Auswahl der Kunstwerke des Museums. Er setzt in der Folge des Erscheinens der »Aachener Kunstblätter«, die an Bedeutung und Geltung drinnen und draußen ständig gewinnen, einen neuen Höhepunkt. Vor allem aber besitzen die Kunstfreunde mit ihm wieder einen Museumsführer. Nach dem Plastik-Katalog von 1910 und dem Gemälde-Katalog von 1932 bietet er zum ersten Male eine Zusammenfassung des Wesentlichen aus der Gemäldegalerie, der Plastiksammlung und der kunstgewerblichen Abteilung. Der vielgestaltige Reichtum unserer Sammlungen wird hier sinnfällig.

Idee, Gestaltung und Verwirklichung dieses Kataloges sind Verdienst des Museumsvereins, vor allem seines Vorsitzenden, Herrn Dr. Peter Ludwig. Ihm, dessen Wirken dem Kunstleben unserer Stadt stets neue Impulse gibt, sei an dieser Stelle besonders herzlich gedankt.

Möge dieser Band, dessen Objekte Herr Kustos Dr. Ernst Günther Grimme in kenntnisreicher Einfühlung ausgewählt und mit wissenschaftlicher Sorgfalt kunsthistorisch gewürdigt hat, wesentlich dazu beitragen, dem Suermondt-Museum neue Freunde zu gewinnen.

Wir hoffen zuversichtlich, daß der Kunstsinn der Bürger Aachens, dem Museumsverein und Museum ihr Entstehen verdanken, auch künftig den öffentlichen Kunstsammlungen zugeneigt bleibt. Zu dieser Hoffnung berechtigt eine Reihe von bedeutsamen Zugängen in den letzten Monaten, sei es als Neuerwerbungen, als Stiftungen oder dem Museum anvertraute ständige Leihgaben, ist doch damit für die weitere Mehrung der Sammlungen ein vielversprechender Anfang gemacht. Sie werden hier zum ersten Male veröffentlicht, jeweils dort eingeordnet, wo sie ihrer Art und Bedeutung nach ihren Platz haben.

Der neue Band der »Aachener Kunstblätter« will nicht nur eine gewichtige Dokumentation unseres Besitzes sein, sondern zugleich auch Anruf an alle Kunstfreunde unserer Stadt, aus dem überlieferten Geist des Museumsvereins heraus am Leben des Museums tätig mitzuwirken und sein Wachsen nach Kräften zu fördern.

BEIGEORDNETER Dr. HEINZ FRIES
KULTURDEZERNENT DER STADT AACHEN

Dr. HANS FELDBUSCH
MUSEUMSDIREKTOR

2778 C
28

